

Gutenbergs-Album erscheinen, welches jedem Gebildeten zu Beiträgen in jeglicher Sprache offen steht. In typographischer Hinsicht soll dasselbe ein Prachtwerk werden (für minder Bemittelte wird noch eine einfache billige Ausgabe veranstaltet), und Proben von allen mit der Buchdruckerkunst verwandten Künsten, z. B. in xylographie, Congreve-Gold- und Farbendruck, Melotypie, Kupfer- und Stahlstich, Lithographie u. enthalten, zu deren Ausführung sich die ersten Künstler Europas vereinigt haben.

Das Unternehmen verdient als ein Denkmal für künftige Geschlechter die regste Unterstützung, welche ihm gewiß in reichem Maaße zu Theil werden wird.

### Miscellen.

In Paris wurde kürzlich vom Tribunal der Seine bei Gelegenheit eines Processes entschieden, daß ein Verleger ohne Zustimmung des Autors weder den Titel eines seiner Werke abändern, noch den Namen des Verfassers ganz weglassen darf.

Ueber W. Scott's Privat- und literarisches Leben liefert die Biographie desselben von seinem Schwiegersohne Lockhart höchst interessante Beiträge und Notizen. So erzählt man u. A. daraus, daß W. Scott für seinen Wood-

stock ein Honorar von 8228 Pf. St., für sein Leben Napoleons, 1. u. 2. Auflage 18000 Pf. St. erhielt; ein Abriss der Geschichte Schottlands in Lardner's Encyclopädie wurde ihm mit 700 Pf. St. honorirt; für einen Artikel in der Quarterly Review über E. T. W. Hoffmann's Novellen u. Erzählungen empfing er 100 Pf. St., die er aber dem bedürftigen Schriftsteller Gillies überließ.

Charles Heath hatte ihm 800 Pf. St. für die Herausgabe eines Taschenbuches geboten, wozu er aber durchaus abgeneigt war, und 400 Pf. St. für eine Erzählung von 70—100 Seiten. Nur nach langem Zureden überließ ihm W. Scott für 500 Pf. St. eine Jugendarbeit, the house of Aspen, auf welche er selbst wenig Werth legte.

Zur Autorschaft der Waverley-Romane bekannte sich „der große Unbekannte“ öffentlich zum ersten Male bei Gelegenheit eines großen Gastmahles zu Edinburg d. 22. Febr. 1827.

Literatur in Frankreich. Im Laufe des J. 1838 sind in Paris überhaupt 6603 Werke in französischer, griechischer, italienischer, deutscher, englischer, spanischer u. portugiesischer Sprache gedruckt worden; außerdem erschienen 976 Kupferstiche und Lithographien, 173 Pläne u. geograph. Karten und über 1000 musikal. Werke.

Verantwortlicher Redacteur: G. Buttig.

## Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[193.] Als Wahlzettel zugleich den Handlungen, welche keine Nova annehmen.

Ende Januar erscheint bei mir:

**Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Confirmation.** Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titellupfer. 8. br.

Hatten sich schon die von demselben Verfasser im vorigen Jahre bei mir erschienenen: **Heilige Stunden einer Jungfrau** u. einer so überaus günstigen Aufnahme und Beurtheilung zu erfreuen, so wird solches um so mehr noch bei diesem für Jünglinge bestimmten Werke der Fall sein, welches deshalb als ganz vorzügliches Confirmationsgeschenk dem möglichst thätigen Verwenden der verehrten Sortimentshandlungen hiermit empfehle.

Den Bedarf davon ersuche recht bald gefälligst verlangen zu wollen.

Leipzig, den 10. Jan. 1839.

Seimr. Weinedel.

[194.] In 8 Tagen erscheint bei uns:

Die Einführung der Reformation in Dresden im J. 1539, nebst Darstellung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse während des 16. Jhrhds. in dieser Stadt. — Zur 300jähr. Jubelfeier derselben im Jahre 1839. gr. 8. broch. 8 fl.

Arnoldische Buchh. in Dresden  
den 9. Jan. 1839.

[195.] Stuttgart, im December 1838.

Vom 1. Januar 1839 an wird der in unserm Verlage seit 10 Jahren erscheinende „württembergische Landbote“ in einem vergrößerten Formate und reicherm Inhalte unter dem Titel:

### Süddeutsche Zeitung

fortgesetzt. Der vierteljährige Preis ist 11 fl. oder 45 fr. ord. und verweisen wir wegen des weitern auf unser Circulaire, welches wir dieser Tage mit Probeblättern und Prospectus an alle Buchhandlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, abgehen lassen. Hier wollen wir nur noch anführen, daß dieses Blatt in Stuttgart und der Umgegend nach dem schwäbischen Merkur das Gelesenste ist, und durch seine Vergrößerung auch auswärts eine gleich große Verbreitung haben wird. Inserate in demselben werden daher sicher von Erfolg sein, und laden wir deshalb unsere Herren Collegen zu seiner Benützung ergebenst ein. Die gespaltene Petitzeile berechnen wir zu dem äußerst geringen Preis von 6 S. oder 2 fr.

Fallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[196.] Das Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden für 1839 (der Inhalt unseres Volkskalenders ohne den astronomischen, an den meisten Orten stempelpflichtigen Theil) mit hundert Holzschnitten von F. W. Gubig, à 8 fl. (6 fl. netto) wird heute bei uns ausgegeben. Wir bitten, uns Ihren Bedarf anzuzeigen. Die bereits eingegangenen Bestellungen sind expedirt.

Berlin, den 28. December 1838.

Vereins-Buchhandlung.